

## **Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule in der Universität Kassel vom 05. September 2011**

### **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Prüfungsteile des Abschlusses
- § 7 Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Abschlussmodul
- § 9 Bildung und Gewichtung der Note
- § 10 In-Kraft-Treten

### **Anlagen**

- Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan
- Anlage 2: Testat zur Rechtmäßigkeit der Prüfungsordnung

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung des Fachbereichs für den konsekutiven Masterstudiengang Kunstwissenschaft des Fachbereichs 20 Kunsthochschule an der Universität Kassel enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 2 Ziel des Studiums, Akademischer Grad**

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Studiengang Kunstwissenschaft an der Kunsthochschule in der Universität Kassel den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).

### **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.
- (2) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt.
- (3) Das Masterstudium kann jeweils zum Sommer- und Wintersemester begonnen werden.

### **§ 4 Besondere Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Zum Studium im Masterstudiengang Kunstwissenschaft kann nur zugelassen werden, wer

- 1) die Bachelorprüfung im Studiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule an der Universität Kassel absolviert hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder einer ausländischen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern nachweist

und

- a) ein Motivationsschreiben mit Erläuterung zum Profil und den Möglichkeiten des Hochschulstandorts vorlegt und
- b) einen Nachweis von einem mindestens achtwöchigem studien- und berufsrelevanten Praktikum (ebenso Mitarbeit bei Ausstellungsprojekten oder in einer Galerie oder einem Verlag etc.) oder einem Werkstattkurs oder der Leitung eines Tutoriums an der Kunsthochschule Kassel (laut BA 2.0) vorlegt und
- c) Kenntnisse des Englischen (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)), und in der Regel vergleichbare Kenntnisse einer weiteren, für das Fach Kunstwissenschaft relevanten Fremdsprache nachweist. Bis zur Anmeldung zum Master müssen zudem Lateinkenntnisse (Niveau B1) nachgewiesen werden.

2) Zugelassen werden kann ferner, wer einen anderen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einem hohen Anteil an kunstwissenschaftlichen Fachmodulen im Umfang von mindestens 60 Credits nachweist sowie die Voraussetzungen (1) a) bis c) erfüllt und

d) bereits ein forschungsrelevantes Thema entwickelt hat oder begründet auf einen Promotionsabschluss hin sich qualifizieren möchte und dies schriftlich darlegt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Kunstwissenschaft entsprechen, wie sie bereits in dem Modulhandbuch für den B.A. Studiengang Kassel formuliert wurden. Das Vorliegen des fachlichen Profils ist schriftlich zu begründen und mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen.

(3) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium (z.B. Fremdsprachen oder erforderliche Praktika), kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse nachgewiesen werden.

(Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 b) wird in der Regel aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen festgestellt. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss. Er kann die Zulassung zum Masterstudium mit weiteren Auflagen verbinden (siehe AB § 25).)

### **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss Kunstwissenschaft.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) Drei Professorinnen oder Professoren,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
- c) eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs Kunstwissenschaft.

### **§ 6 Prüfungsteile des Abschlusses**

(1) Die Masterprüfung besteht aus sechs Modulprüfungen im Pflichtbereich und der Masterarbeit und dem Kolloquium im Abschlussmodul.

(3) Die wichtigsten Parameter der Module wie Studien- und Prüfungsleistungen, Workload und Credits sind im Studien- und Prüfungsplan laut Anlage 1 geregelt.

### § 7 Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Enthält der Studien- und Prüfungsplan mehrere mögliche Studien- oder Modulprüfungsleistungen, so legt die oder der Lehrende die zu erbringende Modulprüfungsleistung fest.
- (2) Modulprüfungen können im Einvernehmen mit den Prüfern bzw. Prüferinnen auch in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.
- (3) Die Wiederholung von Modulprüfungen ist in jedem Semester möglich und sollte spätestens in dem Semester erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung das nächste Mal angeboten wird. Der Prüfungsanspruch erlischt bei Versäumnis der Wiederholungsfrist, es sei denn, der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

### § 8 Abschlussmodul

- (1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens mit Erreichung einer Creditanzahl von 60 Credits ausgeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Monaten zurückgegeben werden.
- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um zwei Monate.
- (4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren und als Datei beim Prüfungsausschuss einzureichen.
- (5) Für die Masterarbeit werden 22 Credits vergeben.
- (6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Kolloquiums in Form einer Präsentation vorzustellen. Hierfür werden 4 Credits vergeben. Die Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium ist eine mit mindestens „ausreichend“ benotete Masterarbeit. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium max. 50– 60 Minuten. Die Prüfungskommission besteht aus den Gutachtern der Masterarbeit. Das Kolloquium findet nach Vorliegen der schriftlichen Gutachten statt. Es besteht die Möglichkeit, das Kolloquium bei Nichtbestehen einmal zu wiederholen. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich zu 80% aus der Masterarbeit und zu 20 % aus dem Kolloquium.

### § 9 Bildung und Gewichtung der Noten

- (1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil der Masterprüfung gewertet werden, wenn die Modulnote mind. ausreichend (4,0) beträgt.
- (2.) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:
  - Der Note des Moduls MA I (15%)
  - der Note des Moduls MA II (5%)
  - der Note des Moduls MA III (10%)

- der Note des Moduls MA IV (10%)
- der Note des Moduls MA V (15%)
- der Note des Moduls MA VI (10%)
- der Note des Abschlussmoduls (35%)

#### **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 22.02.2012

Der Rektor der Kunsthochschule  
Prof. Christian Philipp Müller

## Studien- und Prüfungsplan Kunstwissenschaft M.A.

ID	LE	Name	Kompetenzen (Qualifikationsziel)	PL	SL	VT	VP	Cr	P[h]	S[h]	LVT	SWS
I		<b>Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis</b>	-Kenntnisse der Rahmenbedingungen historisch künstlerischer Ausbildung -Schreiben u. Formulieren von visuellen Erfahrungen im Verhältnis zur künstlerischen Praxis - ISK: fächerübergreifende Studien	Klausur (max. 90 Min.), Protokoll (Ergebnis- und Verlaufsprotokoll zu einer Veranstaltung, max. 2 Seiten) o. mündliche Prüfung (max. 20 Min.)	2) Referat o. Gruppenarbeit 3) Projektbericht	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	Keine. Vergabe der Credits erfolgt wenn Studien- und Prüfungsleistungen abgeschlossen sind.	20 davon 2 C für int.SK	90	510	1) VL +P 2) S 3) PS	1) 2 SWS 2) 2 SWS 3) 2 SWS
II		<b>Forschungsorientierte Vertiefung in selbst gewähltem Schwerpunkt</b>	-Weitergehende Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunstgeschichte und Theorie der bildenden Künste -Methodische Kompetenz mit den Epochen u. Gattungen der Kunst u. ihren Forschungsproblemen -Stärkung der Kompetenzen zur selbstständigen u. kritischen Umgehensweise im Wissenschaftsbetrieb - ISK: Methoden- und Organisationskompetenz	Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 2000 Zeichen pro Seite)	1) Referat o. Gruppenarbeit 2) Präsentation u. Projektbericht/ Konzeptpapier	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft Ab dem 2. Semester	s.o.	12 davon 4 C für int.SK	40/60	320/300	1) S 2) PS/T	1) 2 SWS 2) 2 SWS
III		<b>Ästhetik und Kunsttheorie</b>	Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich der Philosophie, insbesondere der Kunsttheorie u. Ästhetik	Hausarbeit (Umfang s.o.)	1) Klausur, Protokoll o. mündlicher Test 2) Referat o. Gruppenarbeit	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	s.o.	15	60	390	1) VL 2) S	1) 2 SWS 2) 2 SWS
IV		<b>Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens</b>	-Kenntnisse der Geschichte des Ausstellungswesens -Bedingungen u. Möglichkeiten kuratorischen Handelns - Eigenständige Problemlösung in Verbindung von Wissenschaft u. Berufsalltag	Klausur, Protokoll o. mündliche Prüfung (Dauer und Umfang s.o.)	2) Referat und Hausarbeit oder Projektbericht	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	s.o.	15	60	390	1) VL + P 2) S + E	1) 2 SWS 2) 2 SWS
V		<b>Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis</b>	-Fähigkeit zur eigenständigen Analyse von Wahrnehmungsprozessen -Fähigkeit zur Verknüpfung von Kunstwissenschaft u. anderen Bereichen -Transfer des erworbenen Wissens in einem berufsorientierten Praktikum - ASK: Fachübergreifende Studien, Organisationskompetenz, Kommunikationskompetenz  Zusammen mit Modul VI als Mobilitätsfenster möglich, siehe Modulhandbuch.	Klausur, Protokoll o. mündliche Prüfung (Dauer und Umfang s.o.)	2) Referat 3) Referat o. Gruppenarbeit o. Projektbericht o. Praktikumsbericht	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	s.o.	20 davon 6 C add.SK	90 60 bei P	510 540 bei P	1) VL+P 2) S 3) S/PS/K/Pe	1) 2 SWS 2) 2 SWS 3) 2 SWS

ID	LE	Name	Kompetenzen (Qualifikationsziel)	PL	SL	VT	VP	Cr	P[h]	S[h]	LVT	SWS
VI		<b>Exkursionsmodul</b>	Vertiefung von Kenntnissen der Kunstgeschichte mit intensiv vorbereiteter Exkursion zu originalen Bau- und Kunstwerken (mind. 3 Tage)	Hausarbeit (Umfang s.o.)	1) Referat 2) Exkursionsreferat, Exkursionsorganisation	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	s.o.	12	60	300	1) S2) E	1) 2 SWS
VII		<b>Abschlussmodul</b>	Erstellen einer Masterarbeit	Masterarbeit (ca. 60 Seiten, 2000 Zeichen pro Seite) Prüfungskolloquium (1h)		Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	Module I bis IV abgeschlossen, Sprachnachweise	26	0	780		
		<b>Mobilitätsfenster</b>	Ersetzt Modul V und VI und deren Qualifikationsziele und Lernergebnisse und beinhaltet weitere Schlüsselkompetenzen	Prüfungsleistungen die an der Partnerhochschule erbracht wurden, werden bei Vergleichbarkeit anerkannt.	Nach Maßgabe der Partnerhochschulen. Die Teilnahme an einer Exkursion ist vorzusehen.			32 davon 6 C add. SK				

**\* Lehrveranstaltungen lt. KapVO und HRK- Empfehlung vom 14.06.2005**

Vorlesung mit studienbegleitender Prüfung

VL+P

Seminar

S

Kurs

K

Vorlesung ohne studienbegleitende Prüfung

VL

Projektseminar

PS

Praktikum  
Intern/ Extern  
Kleingruppenunterricht

P / i / e

Blended Learning

BL

seminaristischer Unterricht

SU

(Musik, Kunst),  
Einzelunterricht

KLU

Übung

Ü

Tutorium

T

(Musik, Kunst)

EU

Konversationsübung KÜ

Lehrforschungsprojekt LFP

LFP

Exkursion

E

PL = Prüfungsleistung, SL = Studienleistung, VT = Voraussetzung zur Teilnahme, VP = Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme, Cr = Credits, P[h] = Präsenzzeit, S[h] = Selbststudienzeit, LVT = Lehrveranstaltungstyp, I = Immatrikulation

Modulkatalog: Modul I Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis

Vorlage für die Moduldatenbank

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	<p>Die Besonderheit des Standortes der Kunsthochschule der Universität Kassel ist die Nähe zur künstlerischen Praxis. Die Museumslandschaft „im Rücken“ bzw. als Fundament der Anschauung und die Ateliers und Werkstätten „vor Augen“ ermöglichen eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Original. Im Diskurs mit den Kollegen aus den künstlerischen Bereichen sollen Momente der Wahrnehmung und Reflexion künstlerischer Prozesse und der gestalterischen Praxis ausführlich analysiert werden.</p> <p>Dazu tragen neben einer verpflichtenden Vorlesung auch ein Seminar und ein Projektseminar etwa in Kooperation mit der Visuellen Kommunikation bei (Basisklasse). Dies kann einmal innerhalb der zwei Jahre besucht werden.</p> <p>Ferner wird ein Seminar zur kunstkritischen Beschäftigung mit den Objekten in Zusammenarbeit mit Studierenden der Klassen der bildenden Kunst, der Produktdesigner und der Visuellen Kommunikation angeboten. Hierbei sollen auch die unterschiedlichen „Sprachwelten“ reflektiert werden.</p>	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	<p>Kunst manifestiert sich in der Gesellschaft nicht nur über die Werke sondern oft ebenso intensiv über die Diskurse, die (parallel, zeitversetzt) dazu geführt werden.</p> <p><b>Die Vorlesung</b> ermöglicht den Studierenden Einblicke in die Rahmenbedingungen historisch künstlerischer Ausbildung (z.B. Akademienwesen) und ein Gefühl für Materialität (i. w. Sinn Werkstoffkunde).</p> <p><b>Absolventen der Seminare</b> sind versiert im Umgang mit dem fachspezifischen Vokabular zum Verfassen einer Ausstellungskritik, eines Werkstattberichts und eines Werkstattgesprächs. Sie verfügen über differenzierte Kenntnisse der Rahmenbedingungen der künstlerischen Produktion, kennen sich mit der Geschichte des Prozesses der Verbalisierung im Verhältnis zur künstlerischen Praxis aus. Im Rahmen der Seminare kann eine Exkursion angeboten werden, in der die erworbenen Kenntnisse vor Ort in der Anwendung verdeutlicht und überprüft werden.</p> <p>Integrierte Schlüsselkompetenzen: Interdisziplinäre Lehrveranstaltung als fächerübergreifende Studien</p>	PP
<u>Lehrinhalte</u>	s. o.	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Vorlesung (2 SWS)</li> <li>- 2) Seminar/Blockseminar (2 SWS)</li> <li>- 3) Projektseminar (2 SWS)</li> <li>- Gruppengröße: Seminare Max 20 Teilnehmer; Vorlesung unbeschränkt</li> <li>- Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	Max. 2 Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	Seminare jedes Semester, Vorlesung bevorzugt im Wintersemester	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Vorausgehende Beschäftigung mit Fragen der Theoriebildung, kunsthistorischer Quellenkunde, Fragen der Historisierung der Rezeptionsformen künstlerischen Schaffens	

## Modulkatalog: Modul I Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis

<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	600 h (Präsenz: 90 h; Selbststudium: 510 h) 1) Vorlesung (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h 2) Seminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h 3) Projektseminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h	PP
<u>Studienleistungen</u>	1) keine 2) Referat oder Gruppenarbeit 3) Projektbericht	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n.a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	1) Abschlussprüfung zur Vorlesung: Klausur (max. 90 Min.) oder Protokoll (Ergebnis- und Verlaufsprotokoll zu einer Veranstaltung, max. 2 S.) oder mündliche Prüfung (max. 20 Min.).  Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.	PP
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	20 Credits (Vorlesung 7 Credits, Seminar 6 Credits, Projektseminar 7 Credits), davon 2 Credits für ISK	
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Sitt	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Sitt & NN, zwei Vertreter des Mittelbaus, Lehrbeauftragte	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	z.B. Das Bild und sein Publikum	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	z.B. Sebastian Schütze (Hg.), Die Kunst und ihre Betrachter in der frühen Neuzeit, München 2009; Steffen Bogen (Hg.), Bilder-Räume-Betrachter, Berlin 2006; Wolfgang Kemp, Der Betrachter ist im Bild, Berlin 1992; Hans Belting, Das Bild und sein Publikum im Mittelalter, Berlin 1981; Valeska von Rosen, Der stumme Diskurs der Bilder, München 2003; Max J. Knobbert, Kunstpsychologie, Darmstadt 1986; Peter Drexler, Bilderwelten, Trier 2006; Christian Leborg, Bildsprache, New York 2007; Michael Brötje, Bildsprache und intuitives Verstehen, Hildesheim 2001; Wolfgang Kemp, Zeitgenössische Kunst und ihre Betrachter, Köln 1996; Lars Blunck (Hg.), Werke im Wandel?, München 2005.	



## Modulkatalog: Modul II Forschungsorientierte Vertiefung

### Vorlage für die Moduldatenbank

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Forschungsorientierte Vertiefung in selbstgewähltem Schwerpunkt	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	Bei der konzeptionellen Erarbeitung, Organisation, Durchführung und Darstellung von eigenen Forschungsprojekten können als integrierte Schlüsselkompetenzen Projektmanagement und Organisationskompetenz erworben werden.	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	<p>Die Studierenden setzen hier einen individuellen Schwerpunkt, in dem sie die bisher erworbenen Kenntnisse erweitern und anwenden. Die Beschäftigung mit dem Thema vertieft die Kenntnis der verschiedenen Vorgehensweisen und ermöglicht ihnen, die Forschungsansätze in begründete Zusammenhänge zu stellen. Die Studierenden recherchieren und entwickeln einen eigenständigen Forschungsplan, den sie später auch selbstständig durchführen werden. Die Methoden der Kunstgeschichte wie zum Beispiel der zielführende Vergleich als Vorgehensweise in den verschiedenen Epochen können sie im kunsthistorischen Zusammenhang anwenden. Sie fokussieren sich ferner auf ein größeres Thema, erstellen Thesen für ihre eigene Forschungsarbeit und evaluieren diese für die schriftliche Darstellung ihrer Ergebnisse.</p> <p>Integrierte Schlüsselkompetenzen: Methodenkompetenz (Kompetenzen zur selbstständigen und kritischen Umgehensweise und eigenen Positionierung im Wissenschaftsbetrieb), Organisationskompetenz (konzeptionelle Erarbeitung, Organisation, Durchführung und Darstellung von Forschungsprojekten)</p>	PP
<u>Lehrinhalte</u>	<p>Dies Vertiefungsmodul ermöglicht, weitergehende Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunstgeschichte und Theorie der bildenden Künste sowie methodische Kompetenz im Umgang mit den vielfältigen Epochen und Gattungen der Kunst und ihren damit verknüpften Forschungsproblemen zu vermitteln. Ziel ist die Stärkung der Kompetenzen zur selbstständigen und kritischen Umgehensweise und eigenen Positionierung im Wissenschaftsbetrieb.</p> <p>Erarbeitet wird die Fokussierung auf ein größeres Thema, die Erstellung von Thesen für eine Forschungsarbeit und die schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Innerhalb von selbst initiierten Forschungsprojekten können Fähigkeiten in der konzeptionellen Erarbeitung, Organisation, Durchführung und Darstellung von Forschungsprojekten erworben werden. Studierende können zwischen einem betreuten Studienprojekt (Einzelbetreuung durch einen Lehrenden) oder der Durchführung eines selbst konzipierten und betreuten Tutoriums wählen (Verweis auf Entwurf eines Handlungsrahmens der Uni Kassel für Gute Lehre).</p>	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Seminar (2 SWS)</li> <li>- 2) selbst gewähltes Studienprojekt</li> <li>- 3) oder Durchführung eines Tutoriums (jeweils 2 SWS)</li> <li>- Gruppengröße: Seminar unbeschränkt, Studienprojekt in Einzelbetreuung</li> <li>- Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	Ein Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	Jedes Sommersemester	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die</u>	n. a.	

## Modulkatalog: Modul II Forschungsorientierte Vertiefung

<u>Teilnahme am Modul</u>		
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft Teilnahme ab dem 2. Semester	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	360 h (Präsenz: 40h/60 h; Selbststudium: 320h/300 h) 1) Seminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h 2) Studienprojekt (Wahl): Präsenz 10h, Selbststudium 140 h 3) oder Durchführung eines Tutoriums (Wahl): Präsenz 30 h, Selbststudium 120 h	PP
<u>Studienleistungen</u>	1) Referat oder AG und Hausarbeit 2) Präsentation und Projektbericht 3) Konzeptpapier	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n.a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	1) Hausarbeit (ca. 20 S., 2000 Zeichen pro Seite) Modulprüfungsleistung = Note der Hausarbeit ergibt Modulnote Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.	PP
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	12 Credits (Seminar 7 Credits, Studienprojekt oder Projektstudium jeweils 5 Credits), davon 4 Credits für ISK	PP
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Sitt oder NN	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Sitt oder NN oder Hemken	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	z.B. Begleitendes Forschungskolloquium	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	n. a.	

## Modulkatalog: Modul III Ästhetik und Kunsttheorie

### Vorlage für die Moduldatenbank

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Ästhetik und Kunsttheorie	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	In diesem Modul geht es um den Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich der Philosophie insbesondere der Kunsttheorie und Ästhetik.	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Auseinandersetzung mit den eigenständigen philosophischen Spezialdisziplinen Ästhetik und Kunsttheorie, die erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden. Sie vermögen einzuschätzen, inwieweit sich philosophische Reflexionen über Kunst und Schönheit im Werk von Autoren aller Epochen bereits finden lassen und wie diese von den neueren Bestrebungen abzugrenzen sind, denn erst mit A.G. Baumgartens epochemachendem Werk <i>Aesthetica</i> (1750ff.) erhalten diese Überlegungen erstmals eine Systematik. Studierende erlangen somit vertiefte Kenntnisse neuzeitlicher Kunsttheorie und lernen sich in kunstphilosophische bzw. kunstwissenschaftliche Interpretationsprobleme und –methoden einzuarbeiten.	PP
<u>Lehrinhalte</u>	In einer Vorlesung und einem Seminar der Philosophie werden den Studierenden die wichtigsten Kunsttheorien von Baumgarten bis zur Gegenwart in ausgewählten Forschungsfragen erläutert. Dadurch wird die Emanzipation der kulturwissenschaftlichen Einzeldisziplinen aus der philosophischen Ästhetik seit Beginn des 19. Jahrhunderts sowohl in ihren Gründen als auch in ihren methodischen Grundlagen verständlich. Diesem Ziele gemäß erfolgen die Lehrangebote in enger Zusammenarbeit mit dem Studiengang »Philosophie« an der Universität Kassel und vermitteln vertiefte Kenntnisse neuzeitlicher Kunsttheorie sowie eine Einarbeitung der Studierenden in kunstphilo-sophische bzw. kunstwissenschaftliche Interpretationsprobleme und –methoden.	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Vorlesung (2 SWS)</li> <li>- 2) Seminar (2 SWS)</li> <li>- Gruppengröße Seminar: max. 25 Teilnehmer, Vorlesung unbeschränkt</li> <li>- Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	Max. 2 Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	Jedes Wintersemester	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	n. a.	
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation M.A.-Studiengang Kunstwissenschaft	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vorlesung (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h</li> <li>2) Seminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h</li> </ol>	PP
<u>Studienleistungen</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Klausur, Protokoll oder mündl. Test</li> <li>2) Referat oder Gruppenarbeit</li> </ol>	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n.a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3) Hausarbeit (ca. 20 S., 2000 Zeichen)</li> </ol> Modulprüfungsleistung = Note der Hausarbeit ergibt Modulnote. Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen	PP

### Modulkatalog: Modul III Ästhetik und Kunsttheorie

	erfolgreich abgeschlossen sind.	
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	15 Credits (Vorlesung 7 Credits, Seminar 8 Credits)	<u>PP</u>
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Majetschak	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Majetschak	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	z.B. Kant und die Entwicklung der Ästhetik zwischen Baumgarten und Hegel	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	z.B. Stefan Majetschak, Ästhetik zur Einführung, Hamburg 2007; ders. (Hg.), Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard, München 2005.	

**Modulkatalog: Modul IV Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens**

**Vorlage für die Moduldatenbank**

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	Die für den Ausstellungsbetrieb relevante Komplexität der Öffentlichkeit in der bürgerlichen Gesellschaft wurde durch die aufkeimende Unterhaltungsindustrie mit ihren Konkurrenzmedien, der technischen Aufrüstung des Alltagslebens (bildgebende Verfahren, Informations- und Kommunikationsmedien), die Nachbarschaft des Ausstellungswesens zu weiteren Wissensinstitutionen und nicht zuletzt durch die dynamische Entwicklung der Kunst erhöht. Direkt oder indirekt, kurz-, mittel- oder langfristig wurden hier entscheidende Vorgaben für das Ausstellungswesen formuliert. Angesichts dieser Strukturen wird die Geschichte des Ausstellungswesens nicht als ein linearer Werdegang von der Kunst- und Wunderkammer über den Salon und der Messe zur modernen Kunstaussstellung verstanden, sondern die Wechselwirkung der oben genannten Impulsfaktoren wird berücksichtigt. Hierzu erfolgt der Erwerb von Kenntnissen der Geschichte des Ausstellungswesens, Bedingungen und Möglichkeiten kuratorischen Handelns in Geschichte und Gegenwart, Fähigkeit zur Aktualisierung von historischen Kausalstrukturen, Vermögen zur eigenständigen Problemlösung in Verbindung von Wissenschaft und Berufsalltag.	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	Studierende befassen sich auf Basis der aktuellen Theorie und der aufbereiteten Geschichte des Ausstellungswesens mit diesbezüglichen Problemstellungen, um sie im späteren Berufsleben selbständig, reflexiv und optimal zu lösen. Das Wissen um die Geschichte der Institutionen, um die Rolle und Funktion von Kustos und Kurator, befähigt sie dazu, die formalästhetische Vielgestaltigkeit der Kunstpräsentation kritisch einzuordnen. Sie können ferner jene Wechselwirkungen reflektieren, die in einer sich formierenden Kunstöffentlichkeit heutigen Zuschnitts (Kunstkritik, Publikum, Kuratoren, Kunstwissenschaft, Kunsthandel, Ausstellungshäuser, Künstlerindividuum, Kunstakademie usw.) zu beobachten sind.	PP
<u>Lehrinhalte</u>	Die Lehrveranstaltungen zum Thema ‚Ausstellungswesen‘ begreifen diese nicht als lineare Entwicklung einer öffentlich-privaten Handlungssphäre, sondern berücksichtigen die komplexen Wechselwirkungen der oben genannten Vektoren. Es sind daher weniger berufspraktische Einführungen vorgesehen als vielmehr eine kunstwissenschaftlichen Erschließung der genannten Sinnfelder.	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Vorlesung, 2 SWS</li> <li>- 2) Seminar, 2 SWS</li> <li>- Gruppengröße: Vorlesung unbeschränkt, Seminar max. 25 Teilnehmer</li> <li>- Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	Ein Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	jedes Sommersemester	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	keine	
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation MA-Kunstwissenschaft	PP

**Modulkatalog: Modul IV Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens**

<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	450 h (Präsenz: 60 h, Selbststudium: 390 h 1) Vorlesung (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h 2) Seminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h	PP
<u>Studienleistungen</u>	2) Referat und Hausarbeit oder Projektbericht	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n.a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	1) Abschlussprüfung zur Vorlesung: Klausur (max. 90 Min.), Protokoll (Ergebnis- und Verlaufsprotokoll zu einer Veranstaltung, max. 2 S.) oder mündliche Prüfung (max. 20 Min.).  Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.	PP
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	15 Credits (Vorlesung 7 Credits, Seminar 8 Credits)	PP
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Hemken	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Hemken, N.N.	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	Die Titel der Lehrveranstaltungen geben individuelle inhaltliche Schwerpunktsetzungen wieder und werden daher jedes Sommersemester neu formuliert. [Hemken]	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	Literaturangaben in Ausrichtung des jeweiligen Veranstaltungsthemas. Es ist daher auf die Bekanntmachungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen zu achten. [Hemken]	

**Modulkatalog: Modul V Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis**

**Vorlage für die Moduldatenbank**

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	<p>In diesem Modul soll</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) analysiert werden, welche Prozesse der künstlerischen Gestaltung sich durch die Jahrhunderte betrachtet als Wissenstransfer charakterisieren lassen.</li> <li>b) die Verschränkung von Kunstwissenschaft und anderen Disziplinen aufgezeigt werden.</li> <li>c) der Transfer des erworbenen Wissens im Rahmen der berufsorientierten Praxis deutlich erlebbar gemacht werden.</li> </ul> <p>Ad a) In diesem Modul wird die Frage des Wissenstransfers auch auf intradisziplinäre Prozesse angewendet. Die Studierenden können in diesem Forschungsbereich der Kunstwissenschaft das erworbene Wissen auch in anderen Kontexten aufbereiten und reflektiert vermitteln. Sie ordnen z.B. Phänomene wie die Bildung von „Schulen“ und Kunstlandschaften (als Theorieansätze), Künstlerreisen, Werkstattpraktiken (Wissenstransfer der Künstlergenerationen), Übernahmen von Motiven aus anderen Kunstzentren, Transfer von künstlerischen Lösungen in andere Medien etc. innerhalb der Geschichte der Kunstgeschichte ein und reflektieren deren jeweilige Relevanz für den jeweiligen Kontext.</p> <p>Ad b) Auf der interdisziplinären Ebene geht es um die Verschränkung von Kunstwissenschaft und anderen Disziplinen, die hier nach individueller Schwerpunktsetzung gefördert werden soll. Dazu haben Studierende die Möglichkeit, Veranstaltungen in anderen Fachbereichen der Uni Kassel zu belegen. Neben den bereits im B.A.-Studium wählbaren Nebenfächern in den Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte und Philosophie wird das Angebot auf Veranstaltungen der Fachbereiche Architektur und Wirtschaftswissenschaften (Prof. Dahlhoff, DMCC) erweitert (Kooperationen werden jeweils schriftlich vereinbart).</p> <p>Ad c) In praxisorientierten Veranstaltungen werden Studierende gezielt an Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Praxis herangeführt. Kooperationen mit Museen, Kunst- und Museumsvereinen, Stiftungen, Verlagen, Galerien etc. ermöglichen gegenstandsbezogene Einblicke in ganz unterschiedliche Tätigkeitsbereiche. Alternativ können universitätsexterne Praktika angerechnet werden. Es besteht zudem die Möglichkeit ein Tutorium für Studienanfänger zu planen und durchzuführen.</p> <p>In diesem Modul bietet sich des Weiteren die Gelegenheit ein Auslandssemester zu absolvieren. Es besteht die Möglichkeit für Studentinnen am Smith College (USA – MA) einen speziellen kuratorischen Studiengang zu besuchen. Kooperationsvereinbarungen mit weiteren Standorten werden für das M.A.-Studium ausgeweitet. Die Kompetenzen und Lernziele der Studierenden im Ausland richten sich nach den Vorgaben der Module V und VI.</p>	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	Die Studierenden können auf Basis der Rezeptionsgeschichte und der Beherrschung der Kategorien bildlicher Analyse eigenständig Wahrnehmungsprozesse analysieren, Bildaussagen kategorisieren oder auch das Ausdrucksverhalten des Betrachters auf visuelle Prozesse reflektieren. Die Studenten können zum Ausdruck bringen, inwieweit die Analyse kunsthistorischer Werke, etwa zu einer Zuschreibung oder zur Feststellung der Echtheit eines Kunstwerkes beiträgt. Sie verfügen über die Kenntnis der Strukturmerkmale, die sie überprüft haben und die sie bei Übereinstimmung entsprechend evaluieren können. Sie treffen eine begründete Auswahl zwischen der zur Verfügung stehender Methodik, suchen selbständig einen Schwerpunkt und grenzen ihr Thema an den vorgegebenen methodischen Rahmenbedingungen voneinander ab.	PP

**Modulkatalog: Modul V Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis**

	Additive Schlüsselkompetenzen: Fachübergreifende Studien, Organisationskompetenz, Kommunikationskompetenz	
<u>Lehrinhalte</u>	s.o.	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Vorlesung (2 SWS)</li> <li>- 2) Seminar (2 SWS)</li> <li>- 3) Seminar in einem anderen Fachbereich der Uni Kassel (2 SWS)</li> <li>- 4) oder Projektseminar (2 SWS)</li> <li>- 5) oder Veranstaltungen am ISZ (im Umfang von mind. 6 Credits)</li> <li>- 6) oder Praktikum (mind. 3 Wochen)</li> <li>- Gruppengröße: Vorlesung unbeschränkt, Projektseminare max. 15 Teilnehmer</li> <li>- Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft, möglich z.B. im 3. Semester	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	1 Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	Jedes Semester	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur, bzw. bei Auslandssemester jeweilige Fremdsprachen	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	n. a.	
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	600 h (Präsenz: 90, Selbststudium: 510) <ul style="list-style-type: none"> <li>1) Vorlesung (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h</li> <li>2) Seminar (Pflicht): Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h</li> <li>3) Seminar in einem anderen Fachbereich der Uni Kassel (Wahl): Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h</li> <li>4) oder Projektseminar (Wahl): Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h</li> <li>5) oder Veranstaltungen am ISZ im Umfang von mindestens 6 Credits</li> <li>6) oder Praktikum (Wahl): 3 Wochen, Selbststudium 180 h</li> </ul>	PP
<u>Studienleistungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) keine</li> <li>2) Referat</li> <li>3) Art der Studienleistung vom Dozenten des Fachbereichs abhängig</li> <li>4) Referat oder Gruppenarbeit, Projektbericht</li> <li>5) Veranstaltungen im Umfang von 6 Credits</li> <li>6) Praktikumsbericht</li> </ul>	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n. a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) Abschlussprüfung zur Vorlesung: Klausur (max. 90 Min.), Protokoll (Ergebnis- und Verlaufsprotokoll zu einer Veranstaltung, max. 2 S.) oder mündliche Prüfung (max. 20 Min.).</li> </ul> <p>Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.</p>	PP



**Modulkatalog: Modul V Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis**

<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	20 Credits (Vorlesung 7 Credits, Seminar 7 Credits, wahlweise Projektseminar, Seminar in anderen Fachbereichen, Veranstaltung am ISZ o. Praktikum je 6 Credits), davon 6 Credits für ASK  Auslandsemester mit Veranstaltungen im Umfang von 26 Credits + 6 Credits für Organisation und Vorbereitung	<u>PP</u>
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Sitt	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Sitt, Hemken, NN	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	z.B. Kunst- und Wissenstransfer I (Künstlerreisen, internationale Werkstattbeziehungen); Kunst- und Wissenstransfer II (Thementransfer; Zitatkultur in der Kunst; Metamorphosen in der Kunst; komparatistische Bildanalysen; Motivwanderungen - ein Thema reist durch Europa); Kunst- und Wissenstransfer III (Zentrum – Peripheriediskussion; Kunstlandschaften im Vergleich und im kritischen Diskurs)	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	Die Literatur zum Thema der <b>Werkstattbeziehungen</b> füllt Bände; dies gilt ebenso zu den Künstlerreisen; s. auch Veröffentlichungen der Lehrenden zB. M. Sitt (Hg.), Die „Düsseldorfer Compagnie“ in Rom 1830-1860 / La „Compagnia di Düsseldorf“ a Roma, Casa di Goethe, Rom 2000 Über das <b>Zitatwesen</b> siehe etwa: # Kunsthistorische Suite über das Thema des Zitats in der Kunst, in: Diskurse der Bilder, Photokünstlerische Reprisen kunsthistorischer Werke, gemeinsam mit Attila Horányi, Wien 1993 # M. Sitt /S. Gronert, Diskontinuitäten - Transformation und Wandel einiger ikonographischer Motive in alter und neuer Kunst, in: It's dangerous to lean out, Weitergehen und Mitnehmen in alter und neuer Kunst, hrsg. v. H. Knapp/ M. Piffer, Bozen 1995, S. 73-94 # Vice Versa, Deutsche Maler in Amerika, Amerikanische Maler in Deutschland, 1813-1913, hrsg. v. K. und G. Bott, Ausst.-Kat. Deutsches historisches Museum Berlin, München 1996 # Wahlverwandtschaft - Skandinavien und Deutschland 1800-1914, Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum, Berlin 1997 # M. Sitt, Zwischen Einfluß und Eigenständigkeit? Anmerkungen zu dem Verhältnis von amerikanischen und deutschen Malern im 19. Jahrhundert, in: Amerika, Die Neue Welt in Bildern des 19. Jahrhunderts, hrsg. v. Stephan Kojas, München/London/New York 1999, S. 232-248. (engl.: München/London/New York 1999) Kunstlandschaft – Konzepte/Theorie /historische Anwendung etc.: # Johann Georg Sulzer, Johann Abraham Peter Schulz, Johann Philipp Kirnberger, Allgemeine Theorie der schönen Künste, Leipzig 1793, Theil III, bes. S. 152 ff. # Romanticismo. Il nuovo sentimento della natura, hrsg. v. G. Belli, Ausst. Kat. Museo d'Arte moderna e Contemporanea di Trento, Mailand 1993 # Simone Hespers, Kunstlandschaft. Eine terminologische und methodologische Untersuchung zu einem kunstwissenschaftlichen Konzept. Stuttgart 2007 # Harald Keller, Die Kunstlandschaften Italiens, 2 Bände, [Neuausgabe] Frankfurt a. M. 1994 # Sven Lücken, Die Verkündigung an Maria..., darin auch Verkündigungsdarstellungen in den deutschen Kunstlandschaften, Göttingen 2000, bes. S. 65 -276	

Prof. Dr. Kai Uwe Hemken

Kooperationen des Studiengangs Kunstwissenschaft an der Kunsthochschule Kassel in der Universität Kassel mit Kultureinrichtungen der Stadt Kassel (Stand bis WS 2010)

Der Studiengang Kunstwissenschaft pflegt seit Jahren einen intensiven und vielfältigen Austausch mit den städtischen Kultureinrichtungen Kassels. Kollegen der Museumslandschaft Hessen-Kassel betreuen regelmäßig einen Teil der Lehre (Lehraufträge) am Studiengang. Studierende wurden oft zur Mitarbeit (Praktika etc.) bei Ausstellungsvorbereitungen und für den regulären Museumsbetrieb gewonnen. Seit geraumer Zeit hat der Museumsverein Kassel gemeinsam mit der Kunstwissenschaft einen Preis für kunstwissenschaftliche/-pädagogische Projekte und Abschlussarbeiten, die sich mit den Beständen des Museums auseinandersetzen, ausgelobt.

In jüngerer Zeit wurden die Kooperationen auf dem Gebiet der Kunst des 20./21. Jahrhunderts durch die Professur zum gleichen Zeitraum (Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken) intensiviert. So wurde gemeinsam mit dem Evangelischen Forum/Kunstabteilung eine Reihe von Podiumsdiskussionen zur Kunstpräsentation in der Gegenwart (in Ausrichtung auf die d12) veranstaltet. Die Vermittlung von Praktika, die Kooperation im Kontext von projektbezogenen Lehrveranstaltungen und kuratorische Kooperationen sind einmalige und regelmäßige Formen der Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Kassel, dem Kulturamt der Stadt Kassel und der d13.

In naher Zukunft wird die Kooperation mit Kultureinrichtungen in Kassel (Stadt/Land) eine Forcierung erhalten, vorausgesetzt ein Antrag auf ein Forschungsprojekt zur Kunstpräsentation im 20./21. Jahrhundert (derzeit noch in Vorbereitung - Konzeption Prof. Dr. Hemken) wird positiv entschieden. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes ist eine verbindliche Zusammenarbeit (Forschung) mit dem Kunsthalle Fridericianum, dem documenta-Archiv, dem Kunstverein Kassel sowie bundesrepublikanische wie (außer-) europäische Institutionen vorgesehen. Die in diesem Zusammenhang wichtigen Kultureinrichtungen in Kassel haben bereits ihre Kooperation verbindlich zugesagt.

Zwecks Festigung der bisherigen Aktivitäten wird aktuell seitens der Studiengangsleitung Kunstwissenschaft Prof. Dr. Martina Sitt gerade in Absprache mit dem Präsidium, Prof. Dr. Brinker von der Heyde, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Direktor der mhk, Prof. Dr. Bernd Küster vorbereitet, die eine offiziell im Ministerium anerkannte und für beide Seiten hilfreiche Zusammenarbeit bei der Personalausstattung (Führungsteam, Praktika, Lehraufträge) der Museen vorsieht.

**Modulkatalog: Modul VI Exkursionsmodul**

**Vorlage für die Moduldatenbank**

<u>Ident-Code</u>	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
<u>Modulname</u>	Exkursionsmodul	PP
<u>Art des Moduls</u>	Pflichtmodul	PP
	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse in mehreren Bereichen der Kunstgeschichte (Epochen, Gattungen, Kunstkreis etc.) an einem bestimmten Ort nach intensiver Vorbereitung auf diese Exkursion zu originalen Bau- und Kunstwerken.	
<u>Lernergebnisse, Kompetenzen</u>	Die Studierende wenden das kunstgeschichtliche Wissen und die vermittelten Kenntnisse aus dem Bereich der älteren und neueren Kunstgeschichte in diesem Modul direkt vor den Objekten an. Auf den Exkursionen ins In- und Ausland werden Schlüsselwerke der bildenden Kunst jeweils in ihrem Kontext diskutiert. Dabei erproben die Studierenden verschiedene kunstgeschichtliche Arbeitsweisen und setzen ihre Kenntnisse der Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung in der zeitgenössischen Fachdiskussion ein.	PP
<u>Lehrinhalte</u>	Das Modul vermittelt Kenntnisse der älteren sowie neueren Kunstgeschichte – sowohl der Kunst bis 1800 als auch der Kunst nach 1800 - anhand von Diskussionen zu Werken ausgewählter Künstler unter Berücksichtigung ihres Präsentationskontextes. Es werden allgemeine kunsthistorische Fragestellungen in unterschiedlichen Gattungen untersucht. In der Situation, in der man „vor Ort“ dem Kunstwerk begegnet, werden ferner neben der Motivgeschichte und Bildkomposition, die Wirkung der Farbe, des Lichts/Beleuchtung/Ausleuchtung und des Materials erörtert.	
<u>Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Seminar (2 SWS)</li> <li>- 2) Exkursion (mind. 3 Tage)</li> <li>- Gruppengröße: max. 25 Teilnehmer</li> <li>- Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Referat, kooperatives Lernen, selbst gesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen</li> </ul>	
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Moduls</u>	Ein Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</u>	Einmal in vier Semestern	
<u>Sprache</u>	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur, bei Auslandsexkursion jeweilige Fremdsprache	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	n. a.	
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</u>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	<p>360 h (Präsenz: 60 h, Selbststudium: 300 h)</p> <p>1) Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h</p> <p>2) Exkursion: Präsenz 30 h, Selbststudium 90 h</p> <p>[für das Auslandssemester gilt: 1 Seminar mit den von der ausländischen Hochschule angegebenen Prüfungsleistungen; 1 Projektbericht zum Thema der Stadterkundung des gewählten Studienstandortes]</p>	PP
<u>Studienleistungen</u>	<p>1) Referat</p> <p>2) Exkursionsreferat, Exkursionsorganisation</p>	PP
<u>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</u>	n. a.	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	1) Hausarbeit (ca. 20 S., 2000 Zeichen pro Seite)	PP

**Modulkatalog: Modul VI Exkursionsmodul**

	Modulprüfungsleistung = Note der Hausarbeit ergibt Modulnote. Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.	
<u>Anzahl Credits für das Modul</u>	12 Credits (Seminar 8 Credits, Exkursion 4 Credits)	<u>PP</u>
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Sitt oder NN	
<u>Lehrende des Moduls</u>	Sitt, Hemken, N.N.	
<u>Titel der Lehrveranstaltungen</u>	z.B. Besuch der Sammlungen und Ausstellungen in großen deutschen oder internationalen Museen; Stadterkundung unter Gesichtspunkten der Denkmalpflege, der Architekturgeschichte und des Städtebaus; Begehung von Landschaftsarchitektur; Beschäftigung mit Werken der Gartenkunst im Landschaftsraum etc.	
<u>Medienformen</u>	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
<u>Literatur</u>	Zu umfangreich, um hier auch nur angedeutet zu werden	

## Modulkatalog: Modul VII Abschlussmodul

### Vorlage für die Moduldatenbank

Ident-Code	Lehreinheit-0123-(Variante in Kleinbuchstaben)	PP
Modulname	Abschlussmodul	PP
Art des Moduls	Pflichtmodul	PP
Qualifikationsziele	Erstellen einer Masterarbeit: Studierende sind in der Lage die Masterarbeit gemäß den unten genannten Anforderungen (a-f) selbstständig zu erstellen und die eigenen Forschungsergebnisse im Rahmen des Masterkolloquiums adäquat zu präsentieren und zu verteidigen.	
Lernergebnisse, Kompetenzen	Für die Erstellung der Masterarbeit im Anschluss an eine gezielte Auswahl eines geeigneten Themas (in Absprache mit dem Betreuer) und dessen problemorientierter Eingrenzung beachten die Studierenden die folgenden Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens: a. Eigenständige wissenschaftliche Erarbeitung (Erforschung und Darstellung) eines Themas, Auswahl diesbezüglich relevanter Kunstwerke, Architekturen usw. für einen Vergleich b. die Studierenden beherrschen das analytische Rüstzeug der Kunstwissenschaft und können es anwenden: das erfordert eine dem Thema entsprechende, angemessene Beschreibung des Forschungsgegenstandes, eine Gewichtung und Auswertung der Beschreibungs- und Analysedetails, die problemorientierte Ergründung des Themas sowie die souveräne Anwendung des wissenschaftlichen Apparates (Anmerkungen, Literatur- und Quellenangaben usw.). c. die Studierenden haben sich hierzu den diesbezüglichen Forschungsstand eigenständig erschlossen und verstehen ihn kritisch zu würdigen. d. Sie legen die wissenschaftlichen Verfahrensschritte ausführlich dar und fassen deren Ergebnisse auf ca. 60 Seiten zusammen (Argumentationsaufbau und Diskussion anderer Meinungen). e. Sie verfügen über eine Sicherheit im Gebrauch der deutschen Sprache und der fachwissenschaftliche Termini. f. Sie beachten die Aufgabe der Aufarbeitung und Integration fremdsprachlicher Literatur und deren fehlerfreie Angabe in Zitaten und Reflexionen.	PP
Lehrinhalte	n. a.	
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1) Je nach Arbeitsschwerpunkt begleitendes Kolloquium möglich (fakultativ) (2 SWS)</li> <li>- 2) Prüfungskolloquium</li> </ul>	
Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Kunstwissenschaft	
Dauer des Angebotes des Moduls	Ein Semester	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester	
Sprache	Deutsch, fremdsprachige Fachliteratur	
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	n. a.	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	PP
Studentischer Arbeitsaufwand	Selbststudium: 780 h (Masterarbeit 4 Monate = 660 h, Prüfungskolloquium inkl. Vorbereitung 120 h)	PP
Studienleistungen	s. o.	PP
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Die Module I bis IV müssen erfolgreich abgeschlossen sein. (Nachweis über HISPOS-Eintragung erforderlich)  Nachweis über Sprachanforderungen, sofern sie innerhalb der 3	PP

**Modulkatalog: Modul VII Abschlussmodul**

	Semester noch nachzuholen waren (siehe Zulassungsbedingungen)	
Prüfungsleistung	1) Masterarbeit (ca. 60 Seiten) 2) Prüfungskolloquium (50-60 Min.)  Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.	PP
Anzahl Credits für das Modul	26 Credits (Masterarbeit 22 Credits, Prüfungskolloquium 4 Credits)	PP
Modulverantwortliche/r	Sitt, Hemken, Majetschak	
Lehrende des Moduls	Sitt, Hemken, Majetschak ed. alt.	
Titel der Lehrveranstaltungen	Masterkolloquium	
Medienformen	Literatur, Quellen, Beamer, Moodle	
Literatur	n. a.	

## Modulkatalog: Mobilitätsfenster

<u>Mobilitätsfenster</u>	Auslandssemester	PP
<u>Qualifikationsziele</u>	<p>Im Rahmen des Mobilitätsfensters kann ein Auslandssemester die Module V und VI ersetzen. Die Qualifikationsziele und Kompetenzen der Studierenden im Ausland richten sich nach den Vorgaben der Module V und VI.</p> <p>Studierende müssen Veranstaltungen an der ausländischen Hochschule im Umfang von 20 Credits nachweisen. Zudem ist der Auslandsaufenthalt eigenständig vorzubereiten und zu organisieren. Ein an den Bibliotheken der Gastuniversität erstellter Literaturbericht zu einer eigenständigen Forschungsarbeit (im Rahmen eines Seminars an der Gastuniversität oder eines Seminars der Kunsthochschule oder zur Vorbereitung der Masterarbeit) oder ein während des Aufenthaltes geführtes Lerntagebuch ist dem Betreuer nach Beendigung des Auslandssemesters vorzulegen.</p>	
<u>Verwendbarkeit des Auslandssemesters</u>	M.A. Kunstwissenschaft	
<u>Dauer des Angebotes des Auslandssemesters</u>	1 Semester	
<u>Häufigkeit des Angebotes des Auslandssemesters</u>	Jedes Semester möglich	
<u>Sprache</u>	Fremdsprachen	
<u>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Vorbereitung in Form von Recherchen über das gewählte Land , die Hochschule und zu belegende Kurse	
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft	PP
<u>Studentischer Arbeitsaufwand</u>	<p>960h</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Veranstaltungen an der Gastuniversität werden pauschal mit 600 h veranschlagt.</li> <li>2) Vorbereitung und Organisation: Selbststudium 180 h</li> <li>3) Literaturrecherche und Bericht: Selbststudium 180 h</li> </ol>	PP
<u>Studienleistungen</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Geforderte Studienleistungen der Gastuniversität</li> <li>2) Vorbereitung und Organisation des Auslandssemester</li> <li>3) Bericht der Literaturrecherche (Bibliographie) oder Lerntagebuch</li> </ol>	PP
<u>Prüfungsleistung</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Geforderte Prüfungsleistungen der Gastuniversität</li> </ol> <p>Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich abgeschlossen sind.</p>	PP
<u>Anzahl Credits für Auslandssemester</u>	<p>32 Credits</p> <p>(Veranstaltungen an der ausländischen Universität im Umfang von 20 Credits, Vorbereitung und Organisation 6 Credits , Bericht der Literaturrecherche oder Lerntagebuch 6 Credits)</p>	
<u>Verantwortliche/r für das Auslandssemester</u>	Sitt, Hemken, NN (Verantwortliche Modul V und VI), jeweilige Betreuer an der Gastuniversität	